

der Deutschen Buchhändler, in dessen Vorstände gerade zu dieser Ostermesse die lange infolge des Rabattkampfes verstimmt Berliner Kollegen eines ihrer tüchtigsten Mitglieder entsandt haben.

Heute bei einem wichtigen Abschnitte im Vereinsleben unseres Berufes fühle ich mich verpflichtet, allen denen herzlich zu danken, die gemeinsam mit uns oder auf ihre Weise den Bestrebungen des Deutschen Musikalienhandels treu gedient haben, den Mitgliedern, den Inhabern von Ehrenämtern und den Beamten des Vereins. Ich denke dabei der Heimgegangenen und der Lebenden, unseres fast 25 Jahre treu thätigen Vereinsanwalts Justizrat Dr. Melly, und seines Nachfolgers, Justizrat Dr. Köntsch, sowie unseres unermüdlischen ersten Geschäftsführers Karl Hesse; der Vorstandsmitglieder von dem längst abgerufenen Carl Gurdhaus an bis zum erst jüngst geschiedenen, um unseren Verein als langjähriges Ausschußmitglied hochverdienten Dr. Max Abraham, dem ich wie so manchem Berufsfrunde ein »Ruhe sanft« am Sarge nachgerufen habe. Unter den Toten des vergangenen Jahres denken wir nächst Carl Sackur in Breslau und P. Schütze in Solingen insbesondere unseres Nestors Bartholf Senff, des Leipziger Charakterkopfes, Theodor von Heinrichshofens in Magdeburg, den wir noch als den jungen Heinrichshofen, den Sohn des fast hundertjährigen Kollegen, liebgewonnen haben, Em. Wezlers in Prag und des freundlichen Musik- und Weinhändlers P. Ed. Hoenes in Trier. Ich bitte Sie, das Andenken dieser heimgegangenen Kollegen durch Erheben von den Sizen zu ehren.

Heute nach der Arbeit eines reichlichen Vierteljahrhunderts und noch in rechter Freude an ihr glaube ich, obgleich meine Amtszeit noch nicht abgelaufen ist, zurücktreten zu sollen. Ein Zeitraum von 25 Jahren ist das Neueste, was dem Leiter eines Vereins vergönnt werden darf. Noch kann ich zwar sagen, daß ich noch nicht ein Nachlassen der Kraft verspürt habe; aber einmal taugt es nicht, daß eine Kraft anderen das Feld der Bethätigung auf die Dauer benimmt, dann aber verfallt ich einer vertragsmäßigen Pflicht, dieses Mal als Autor, der Geschichte des deutschen Buchhandels. Giebt Gott mir Gesundheit, so hoffe ich auch dabei dem deutschen Musikalienhandel, und vielleicht später in besonderer Darstellung, gerecht zu werden.

Den verehrten Kollegen sage ich für ihr stetes Vertrauen herzlichsten Dank, insbesondere denen, die schon an einer endgiltigen Wahl vor 25 Jahren teilgenommen haben und die noch heute zu den für das Wohl des Vereins Thätigsten gehören: Herren Edmund Astor, Albert Röhling und Constantin Sander, vor allen Herrn Richard Vinnemann, der dem Ausschusse von Anbeginn angehört hat und von jeher mein Stellvertreter war. Also innigsten Dank.

Die Ostermess-Ausstellung des deutschen Buchhandels im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

Reichhaltiger denn je ist die diesjährige Ostermess-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus gestaltet. Aber nicht bloß an Reichhaltigkeit, sondern auch an Uebersichtlichkeit hat die jetzige Ausstellung gewonnen. Und vergleicht man sie in künstlerischer und technischer Hinsicht mit den Darbietungen der früheren Veranstaltungen, so wird man auch nach dieser Richtung hin einen erfreulichen Fortschritt wahrnehmen können. Außer den großen Räumen des Hoch-Parterres haben auch die Räume des Buchgewerbemuseums in den oberen Stockwerken verwendet werden müssen, um die neuen Erzeugnisse des Buch-, Musikalien- und Kunsthandels der öffentlichen Besichtigung zugänglich zu machen. Neben einer reichen Zahl interessanter graphischer Kunstblätter haben ungefähr 4000 Bände neuer Buchausgaben, mehrere Sonderausstellungen von Originalzeichnungen, die von den Berliner Firmen: Fischer & Franke und S. Fischer veranstaltet sind, sowie eine Anzahl mustergiltiger dänischer Accidenzen, Plakate, Buch-

umschläge und geschmackvoll ausgestattete Bucheinbände aus dem Barsortiment F. Boldmar, ferner Einbände amerikanischen, englischen und holländischen Ursprungs Platz gefunden.

Wir beginnen unsere Besichtigung in den unteren Räumen mit einer Betrachtung der Kunstblätter, unter denen gleich am Eingang die Kunsthandlung Amsler & Ruthardt mit einer Serie Nachbildungen von »Handzeichnungen neuerer Meister« besonderes Interesse beansprucht. Die von der Dresdner Kunstanstalt Wilhelm Hoffmann, A.-G., ausgeführten Blätter geben die Originale mit geradezu täuschender Treue wieder, so daß man glaubt, die teils auf weißem Papier mit schwarzer Kreide, teils auf tonigem Papier mit Weiß gehöhten Zeichnungen und farbig kolorierten Studien, von Menzel, Klinger, Greiner, Thoma, Leibl und Liebermann, selbst vor sich zu haben. Noch zwei wertvolle farbige Einzelblätter hat dieselbe Firma ausgestellt: einen Farbenholzschnitt, der von einem unserer besten Holzschnitzer, A. Krüger, hergestellt ist und den reizenden Knaben mit dem Vogel von Rubens aus der Berliner Gemäldegalerie wiedergibt, sowie das Bildnis der Gräfin Potoda aus dem Kupferstichtabinett zu Berlin, in farbiger Photogravüre dargestellt. Welchen bemerkenswerten Platz sich die Photogravüre im Kunsthandel neben radierten und lithographierten Kunstblättern errungen hat, davon bietet die jetzige Ausstellung ein treffendes Beispiel, denn eine ganze Reihe erster Verlagsfirmen bietet reichhaltige Serien dieser photomechanischen Erzeugnisse dar. So sind weiter vertreten mit interessanten Blättern Rudolf Schuster-Berlin unter anderem mit einer Wiedergabe zweier reizenden Kinderköpfe nach Storch in Röteldruck, mit Heliographien nach landschaftlichen Motiven von L. Fahrbach, und mit der Hand kolorierte Photogravüren nach Tierstücken von Ch. Kröner. Der bereits in Frankreich seit einiger Zeit wieder gepflegte Kupferdruck ist jetzt auch bei uns zur Aufnahme gelangt und hier durch ein vorzüglich ausgeführtes Blatt von Franz Hanfstaengl-München zur Schau gebracht. Als ein Meisterwerk der photographischen Reproduktion ist das große Blatt derselben Firma, nach einem älteren Meister ausgeführt, anzusehen. Ganz köstliche Nachbildungen unseres großen Meisters Böcklin zeigt die Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.-München, die auch ein feintoniges Pastell, einen schönen Frauenkopf von F. A. Kaulbach darstellend, in farbiger Photogravüre nachgebildet hat. In derselben Abteilung ist noch eine gut gelungene Wiedergabe der »Musen« von Arthur Fitzner zu erwähnen, die die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegeben hat. Die von Martin Oldenbourg-Berlin beigezeichneten Dreifarben-Druckblätter, nach den danebenstehenden Originalen von W. Kuhnert ausgeführt, geben alle Feinheiten der Gemälde vortrefflich wieder. Als gute und zweckentsprechende Dekorationsstücke modernen Zimmerschmucks dürfen die Heliographien von Piloty & Voehle-München, nach Landschaften von Palmis und Compton, gelten. Welche Leistungsfähigkeit der neuerfundene Heliochromdruck besitzt, illustriert recht wirksam ein von C. T. Wislott-Breslau herrührendes Blatt »Opferblumen« nach Wünnenberg. Mit ähnlichen gleichwertigen Arbeiten auf diesem Gebiete sind ferner noch vertreten: G. Hirth's Verlag-München, Hanfstaengl's Nachfolger-Berlin, Feuer & Kirmse-Berlin und die Photographische Gesellschaft in Berlin, die auch vorzüglich gelungene Reproduktionen nach alten Meistern beigelegt hat. Als ganz hervorragende Leistungen des Dreifarbenholzschnitts sind die beiden, im Auftrage der G. Grote'schen Verlagshandlung-Berlin hergestellten Blätter nach Luca Signorelli zu erwähnen, die von der kunstgelübten Hand des bereits im Anfang unserer Besprechung erwähnten A. Krüger herrühren. Das sind künstlerische Leistungen, die zweifellos als Triumphe der schönen Holzschnitzkunst betrachtet werden können. Eine umfangreiche und sehr beachtenswerte Sonder-Ausstellung hat die ausländische Firma Manzi Joyant & Co.-Paris veranstaltet. In der aus Radierungen, Photogravüren und farbigen Drucken bestehenden Kollektion ist auch nicht ein Blatt zu finden, das einen Beigeschmack von Massenproduktion hätte; jedes einzelne trägt den Stempel künstlerischer Vollendung und gewährt dadurch dem Beschauer ungetrübten Genuß. Zwei wirksame Radierungen bietet Emil Strauß-Bonn, die die malerischen Rheinmotive: »Schloß Rheinfels mit St. Goar« und »Die Pfalz bei Caub« veranschaulichen. Sie sind von Hugo Albrich ausgeführt. Mit technisch vollendeten Naturaufnahmen sind Hans Franke & Co.-Berlin vertreten. Diese, sämtlich nach dem Leben aufgenommenen Photo-Illustrationen, geben eine Reihe bekannter Leipziger Persönlichkeiten, darunter auch solche in Form von Gruppenbildern, in Ausübung des Berufs, wieder.

Ernst Riesling.

Kleine Mitteilungen.

Post. — Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 19. bis einschließlich 26. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet.